

Dusty Miller, der XIII – Der Baummagier

Bäume und Dryaden

Dusty Miller, der XIII., der Baummagier aus Kent, gehört zur letzten überlebenden Familie eines Stammes britischer Eingeborener. Sie waren schon vor den Kelten, von denen sie Elfin (Waldbewohner) genannt werden, auf der britischen Insel. Dusty XIII und sein Sohn Dusty XIV gehören zu den ganz wenigen Menschen, die heutzutage noch auf die alte Weise mit den Bäumen bzw. Dryaden kommunizieren.



die „gereifte „ Dryade es gerne haben möchte. Nun ist sie bereit für eine Freundschaft mit einem Menschen. Die Person für die das Holz „genau richtig“ ist, wird das mit Hilfe ihrer Intuition spüren und sie kann es dann kaufen und mitnehmen. „Kaufen“ kann man tatsächlich nur den Wohnort der Dryade, sie selber kann man nur durch eine

Freundschaft für sich gewinnen.

Bäume haben eine Seele oder ein „Höheres Selbst“, genau wie wir Menschen auch. Die Seele oder das Höhere Selbst der Bäume wird Dryade genannt. Die Familie der Dusties arbeitet seit Generationen mit den Dryaden eines sehr, sehr alten Waldes in Südost-England zusammen. Die Dryaden schenken den Dusties Lebensholz, also Holz, das lebendig ist, weil es einen Klon der ursprünglichen Dryade beherbergt. Dies ist nur möglich aufgrund eines in Jahrhunderten gewachsenen Vertrauens- und Freundschaftsverhältnisses zwischen den Dryaden und den Dusties.

Die Dryaden, die den Dusties Lebensholz schenken, sind sehr alt und erfahren. Einige von ihnen haben in den vergangenen Jahrhunderten nicht nur den Dusties und ihrem Stamm, sondern auch vielen anderen Magiern, Hexen, Schamanen und Heilern Lebensholz geschenkt. Zauberstäbe zum Beispiel sind ja nicht zufällig aus Holz. In früheren Zeiten müssen sehr viele bzw. alle Zauberstäbe aus Lebensholz gewesen sein., zumindest dort, wo das Wissen über Bäume und Dryaden vorhanden war und ein entsprechendes Vertrauens- und Freundschaftsverhältnis zwischen den Menschen und den Dryaden bestand.

Dusty XIII ist ein wunderbarer und lebhafter Erzähler, der bis jetzt noch jeden in seinen Bann gezogen hat, wenn er von Magie, den „Days of the Wild Wood“ (den Tagen des wilden Waldes), von den Bäumen, von Lebensholz und den Dryaden erzählt.

Während jedoch das alte Wissen und die Traditionen in den meisten Fällen im Laufe der Zeit verloren gingen, hat sich die Dusty-Miller-Familie ihr magisches Wissen und ihre Tradition bis zum heutigen Tag bewahrt und lebt es nach wie vor. Dusty Miller XIII ist das derzeitige Oberhaupt der „Sealing Silvadobbs“. Er ist einer der faszinierendsten Menschen, die ich jemals kennengelernt habe. Er ist Künstler, Handwerker und Initiator dessen, was er als Dryad-Consciousness (Dryaden-Bewusstsein) bezeichnet. Des Weiteren ist er ein Meister des Pendels, ein Runen-Meister, ein Experte auf dem Gebiet der Weltreligionen und esoterischen Lehren. Beeindruckend ist seine Fähigkeit als Geschichtenerzähler und die Art, wie er geradezu auf magische Weise für jede Person zum jeweiligen Zeitpunkt einen passenden Hinweis oder Ratschlag hat.



Gertrud Niehaus

Dipl. Soz., Dozentin für Psychologie und Soziologie. Gründerin und Leiterin des Zentrums für ganzheitliche Gesundheit in der Lüneburger Heide. Weiterbildung in personaler und transpersonaler Psychologie. Seit 13 Jahren Leiterin und Begründerin des Instituts für Naturtherapie. Dozentin und Seminarleiterin für die Ausbildung zum/r Naturtherapeuten/in. Dazu gehören Dunkeltherapie, Reisen zu

Naturvölkern, Medizin der Erde, Heilkraft der Rituale.

Wenn die Dryaden den Dusties Lebensholz schenken, dann geschieht dies grundsätzlich mit dem Einverständnis der Dryade dieser Baumgruppe und auf ihre eigene Initiative. Die Dusties erhalten von dem Baum genaue Anweisungen, an welcher Stelle das Lebensholz abzusägen ist.

Die Dusties nehmen den Ast mit der „neuen“ Dryade dann mit und behüten dieses Lebensholz für mehrere Jahre und länger, während die Dryade dieses Holzes eine eigene Entwicklung durchläuft. Nach Ablauf dieser Zeit schnitzen und lackieren die Dusties das Lebensholz genau so, wie

www.dustys-lebensholz.de